

Kooperatives Darmzentrum Hellweg

Die medizinische Versorgung von Darmkrebspatienten ist in unserem Hause ein besonderer Schwerpunkt. Um ihnen ein kompetentes, fachübergreifendes Leistungsspektrum zur Behandlung von Darmkrankheiten anbieten zu können, wurde im Jahr 2008 das Kooperative Darmzentrum Hellweg gegründet, das unter der Aufsicht des Westdeutschen Darm-Centrums eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung aus einer Hand garantiert – auch bei seltenen Befunden.

In einem umfassenden Konzept werden alle notwendigen Versorgungsmöglichkeiten von der Früherkennung über die Therapie bis hin zur Nachsorge angeboten. Dazu bespricht ein Spezialistenteam aus Chirurgen, Internisten (Gastroenterologen und Onkologen), Strahlentherapeuten, Nuklearmedizinern sowie Pathologen in einem wöchentlichen »Tumorboard« (Besprechungsrunde) jeden Krankheitsfall individuell, um dem Patienten eine fachgerechte, leitlinienkonforme Therapie zukommen zu lassen.

Sämtliche Operationen in unserem Kompetenzzentrum erfolgen dabei minimal-invasiv in Schlüssellochtechnik (Laparoskopie) oder konventionell mit Bauchschnitt. Mit der Schlüssellochtechnik sind eine schnellere Heilung, weniger Schmerzen und eine raschere Mobilisation verbunden. Die so genannte Fast Track Methode trägt anschließend zur zügigen Genesung des Patienten bei, da sie nicht nur eine kürzere Vorbereitung und Nüchternheit erfordert, sondern auch eine kurzfristige Nahrungsaufnahme nach dem Eingriff ermöglicht.

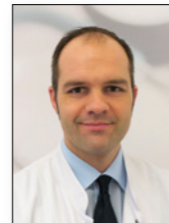
In Abstimmung aller nötigen Einflussfaktoren bedeutet dies für unsere Patienten weniger Schmerzen, schnellere Erholung und einen kürzeren stationären Aufenthalt, so dass sie umgehend wieder in den Alltag und ihre gewohnte Umgebung entlassen werden können. Unterstützung erfahren sie dabei durch unser Team der Physiotherapie, den Sozialdienst, die Krankenhausseelsorge sowie durch die Ernährungsberatung.

Insbesondere im Hinblick auf den Dickdarmkrebs, dem mittlerweile zweithäufigsten Krebsleiden bei Männern und bei Frauen, möchten wir an dieser Stelle auf die Wichtigkeit einer Vorsorge-Darmspiegelung hinweisen, die ab dem 55. Lebensjahr als Kassenleistung angeboten wird.

Westdeutsches
Darm-Centrum



Ein starkes Team



Dr. med. Alexander J. Thüner
Chefarzt

Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie, Palliativmedizin



Dr. med. Matthias Hoffknecht
Leitender Arzt Hämatologie/
Onkologie

Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie-Internistische
Onkologie



Dr. (TR) Zeki Doganci
Oberarzt

Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie



Markus Weyer
Oberarzt

Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie

Kontakt

Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt
Abteilung für Innere Medizin II
Gastroenterologie und Hämatologie/Onkologie
Dr. med. Alexander J. Thüner

Klosterstraße 31
59555 Lippstadt

Sekretariat: Elke Rath
Tel.: (029 41) 758-1450
Fax: (029 41) 758-1459

sek.innere2@dreifaltigkeits-hospital.de
www.dreifaltigkeits-hospital.de

Zugunsten der Lesbarkeit wurde auf die Unterscheidung weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

INNERE MEDIZIN II
Hören Sie auf Ihren Bauch!

Innere Medizin II
Gastroenterologie,
Hämatologie / Onkologie,
Palliativmedizin, Diabetologie,
Endokrinologie, Spez. Rheumatologie

Information für Patienten



Ihre Katholischen Krankenhäuser
in Lippstadt, Erwitte und Geseke.





Liebe Patientinnen und Patienten,

wir heißen Sie in der Klinik für Innere Medizin II herzlich willkommen! Zur Diagnostik und Behandlung Ihrer Krankheiten stehen wir Ihnen mit hochqualifiziertem pflegerischem und ärztlichem Personal zur Verfügung. Neben dem Einsatz modernster technischer Geräte steht für uns der direkte Kontakt mit Ihnen im Vordergrund.

Wir kümmern uns als Internisten um alle Erkrankungen der Inneren Medizin. Einer unserer Schwerpunkte liegt bei den Erkrankungen des Verdauungssystems (Gastrointestinaltrakt), in dem akut-entzündliche Krankheiten, wie z.B. ein Magengeschwür, oder chronisch-entzündliche Erkrankungen (bspw. Refluxerkrankung der Speiseröhre, Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa) auftreten können. Für diese Bereiche stehen wir Ihnen als Fachärzte für Gastroenterologie zur Verfügung.

Daneben finden sich immer häufiger bösartige Krankheiten des Gastrointestinaltraktes (wie z.B. Magen- oder Darmkrebs), die nach Diagnosestellung entweder konservativ/medikamentös oder chirurgisch versorgt werden müssen. Hierbei helfen wir Ihnen mit unserem zweiten Schwerpunkt als Fachärzte für Hämatologie/Onkologie und Palliativmedizin. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einer fachübergreifenden (interdisziplinären) Tumorkonferenz besprochen, so dass die weiterversorgenden Disziplinen (z.B. Chirurgie/Strahlentherapie) Informationen aus erster Hand erhalten. Insbesondere bei der Behandlung von Krebspatienten ist uns ein fürsorglicher Umgang mit Ihnen als Patienten sowie mit Ihren Angehörigen ein besonderes Anliegen. Zudem bemühen wir uns, Ihnen eine schnellstmögliche und umfängliche Diagnostik anzubieten; hierbei profitieren Sie von »kurzen Wegen« im Dreifaltigkeits-Hospital. Wir stehen Ihnen für Rückfragen oder Gespräche gern zur Verfügung!

Ihr Dr. med. Alexander J. Thüner

Leistungsspektrum Gastroenterologie

In der Gastroenterologie werden akute oder chronische, gutartige sowie bösartige Krankheiten des Magen-Darmtraktes diagnostiziert und therapiert. Der Magen-Darmtrakt erstreckt sich von der Speiseröhre über den Magen, den Dünn- und Dickdarm bis zum Enddarm. Diese so genannten Hohlorgane können mittels einer Spiegelung direkt eingesehen werden. Daneben gehören die Krankheiten der größten Drüsen des menschlichen Körpers zu unserem Aufgabenbereich (Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse). Diese Organsysteme stehen in Beziehungen zueinander, so dass bei Erkrankung eines Organs häufig die Funktionalität eines Nachbarorgans mitbetroffen sein kann.

Die Gastroenterologie als Teilgebiet der Inneren **Medizin** weist viele Gemeinsamkeiten mit der **Viszeralchirurgie** auf; der mittlerweile etablierte Begriff der **Viszeralmedizin** wird bei uns aktiv gelebt. Nach außen ist dies u.a. sichtbar im Darmzentrum Hellweg (s. Rückseite).

Endoskopie:

- Innerer Ultraschall (Endosonographie) von Speiseröhre, Magen, Lymphknoten, Bauchspeicheldrüse, Leber, Gallenblase und Gallenwegen, Milz, Nebenniere und Niere
- Magenspiegelung (Gastroskopie)
- Spaltung von Gewebebrücken (Zenker-Divertikulotomie)
- Darmspiegelung (Koloskopie) mit Abtragung von Polypen im Rahmen einer Routineuntersuchung bis hin zur Entfernung großer Polypen oder Tumore als sog. Vollwandresektion (FTRD-System)
- Dünndarmspiegelung (Enteroskopie) sowie Kapselendoskopie des Dünndarms
- Gallengangsspiegelung (ERCP), z.B. zur Entfernung von Steinen
- Behandlung von akuten oder chronischen Blutungen
- Behandlung von Verengungen, entweder als Weitung (Bougierung oder Dilatation) oder als Überbrückung mittels Kunststoffprothesen oder Metallstents
- Lungenspiegelung (Bronchoskopie)

Jede Untersuchung erfolgt nach entsprechender Aufklärung schmerzfrei und wird regelhaft in Sedierung durchgeführt (je nach Komplexität des Eingriffs oder aufgrund schwerer Begleiterkrankung auch in Vollnarkose). Bei allen endoskopischen Untersuchungen können Gewebeproben entnommen werden, sowohl rein diagnostisch als auch therapeutisch (z.B. Polypenentfernung bei einer Darmspiegelung).

Leistungsspektrum Gastroenterologie

Funktionsdiagnostik:

- Ultraschalluntersuchung aller Bauchorgane, des Rippenfells und der Lunge, der Schilddrüse, der Lymphknoten sowie der Weichteile
- Punktion der Leber, des Rippenfells (Pleurapunktion), sowie des Bauchraums
- Atemtests zum Nachweis einer Kohlenhydratunverträglichkeit, z.B. Laktoseintoleranz, Fruktoseunverträglichkeit
- Säuremessung der Speiseröhre (pH-Metrie)

Wann immer es nötig ist, ergänzen wir die Diagnostik mit Hilfe der Abteilung für Diagnostische Radiologie (Röntgen, CT, MRT) oder der Abteilung für Nuklearmedizin (Szintigraphie).

Hämatologie / Onkologie

Die Hämatologie umfasst die gutartigen Erkrankungen des Blutes (Blutarmut=Anämie) sowie die bösartigen Erkrankungen des Blutes, des Knochenmarks, des lymphatischen Systems und des Immunsystems.

Die Onkologie beschäftigt sich mit der Diagnostik und Behandlung bösartiger Tumorerkrankungen von Organen wie z.B. Gehirn, Lunge, Brust, Magen oder Darm.

Auf unserer hämatologisch-onkologischen Station können wir in Kooperation mit anderen Abteilungen unseres Hauses alle Tumorerkrankungen diagnostizieren, die Ergebnisse in unserer wöchentlichen Tumorkonferenz diskutieren und entsprechend der Erkrankung und dem Stadium einen individuellen Behandlungsvorschlag unterbreiten.

Behandlungsziele können die Heilung der Tumorerkrankung, eine Verbesserung oder Erhalt der Lebensqualität mit einer Tumorerkrankung oder auch eine reine palliativmedizinische Versorgung sein. Bei bösartigen Erkrankungen der Lunge (Bronchialkarzinom), des Knochenmarks (akute Leukämie) und des lymphatischen Systems (Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome) können wir stationäre Chemo- und Immuntherapien anbieten.

Im Falle bösartiger Tumorerkrankungen von Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Leber, Gallenwegen sowie Dünn- und Dickdarm ist neben der stationären Behandlung auch eine komplette ambulante Behandlung im Rahmen einer ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV nach §116b) durch ein multidisziplinäres Team unter Leitung der Hämatologie-Onkologie möglich.

Leistungsspektrum Diabetologie / Endokrinologie

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Geriatrie sowie der Ernährungsberatung erfolgt die Behandlung von Diabetikern. Der Diabetes mellitus ist die häufigste endokrine Erkrankung, die Zahl der Neuerkrankten ist weltweit deutlich zunehmend. Bei Komplikationen nutzen wir auch hier die »kurzen Wege« zur Abteilung für Gefäßchirurgie sowie zur Abteilung für Nephrologie (Nierenkrankheiten/Dialyse).

Desweiteren diagnostizieren und behandeln wir Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüsen und der Nebennieren, dies in enger Kooperation mit der Abteilung für Nuklearmedizin im Hause.

- Erst- oder Neueinstellung bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1, Typ 2 oder Typ 3 in enger Kooperation mit der Abteilung für Geriatrie
- strukturierte Diabetikerschulungen

Rheumatologie

Das Spektrum rheumatologischer Erkrankungen ist weit, die Symptome häufig unspezifisch und teilweise durch bereits diagnostizierte Erkrankungen verschleiert. Dies führt dazu, dass die korrekte Deutung der Beschwerden erschwert ist und die Diagnose teilweise erst spät gestellt wird. Zumeist sind rheumatologische Erkrankungen chronisch, d.h. von langsamem und dauerhaftem Verlauf, können jedoch auch selten akut auftreten; so stellt das Erkrankungsbild der »Arteriitis temporalis« einen rheumatologisch-internistischen Notfall dar, der umgehend erkannt und behandelt werden muss.

Die Diagnostik umfasst insbesondere ein ausführliches und gründliches Gespräch mit den Betroffenen (Anamnese), gefolgt von einer körperlichen Untersuchung. Diverse Labortests (Autoantikörper) sowie Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen können weitere Hinweise auf das Vorliegen einer Erkrankung des rheumatischen Formenkreises liefern. Neben dem klassischen Gelenksrheuma (rheumatoide Arthritis) führen Weichteilrheuma (Polymyalgia rheumatica) oder Entzündungen von Blutgefäßen (Vaskulitis) zu Beschwerden, an deren Ende schwere Organschädigungen auftreten können.